Mit langem Atem

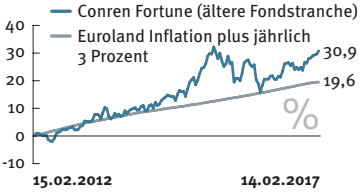
Mit eigener Marktmeinung, langem Anlagehorizont und dem Zinseszinseffekt im Blick lassen Unternehmerfamilien wie die von Salmuths ihr Vermögen in Conren-Fonds anlegen

Patrick Picenoni ist Fondsmanager des Conren Fortune

Vermögensverwaltend, langfristig und ganzheitlich – so kann man in aller Kürze den Mischfonds Conren Fortune beschreiben. Entstanden ist er 2005, als die Familie von Wigand von Salmuth, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Rheinmetall AG, ihr Aktienpaket verkaufte. Überzeugt ist man, dass wirklich aktives Investieren die beste Chance bietet, im Wandel der Zeit zu bestehen. Wie in Unternehmen auch sind unabhängiges Denken über mehrere Marktzyklen sowie Geduld und Umsetzungsdisziplin unverzichtbar. Patrick Picenoni, Gründer des Schweizer Vermögensverwalters Altrafin, ist Fondsmanager der Conren-Fonds. Die Markteinschätzung leitet sich aus der Fundamentalanalyse der Märkte (Makro und Mikro) sowie der Prüfung der aktuellen Marktdynamik ab und wird griffig M^3-Methode genannt. Zentral ist, langfristig den Zinseszinseffekt zu nutzen. Dafür braucht es Cashflows aus Zinsen und Dividenden. Auf diese zielt Picenoni im Ankerbereich des Portfolios ab, der aus defensiven und zyklischen Aktien sowie Anleihen besteht (50 bis 80 Prozent des Portfolios). Die thematischen Positionen sollen hingegen für Kapitalwachstum sorgen (20 und 50 Prozent). Das Risikomanagement nimmt einen zentralen Platz ein: Bei entsprechender Marktmeinung wird Liquidität aufgebaut und abgesichert (zwischen 0 und 100 Prozent). ■

Conren Fortune

WKN	A14 0AC (Retail-Tranche)
Auflegung	3. November 2015
Volumen	80 Millionen Euro



Portfolioaufbau

Kernpositionen	55,6 Prozent
Thematische Pos.	39,3 Prozent
Liquidität	5,1 Prozent

Quelle: Bloomberg